

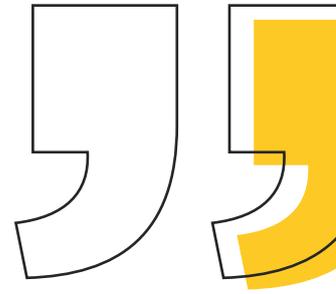


WIE VERSICHERUNGEN MIT IGEL UND HP AGILER ARBEITEN

**Ermöglichen Sie von jedem Ort
aus sicheren Zugriff auf digitale
Arbeitsplätze und Cloud Workspaces**



UM AUCH IN ZUKUNFT WETTBEWERBSFÄHIG ZU SEIN,



setzen Versicherungen zunehmend auf agile Methoden und flexible Workplace-Modelle. IGEL und HP unterstützen diese neue Art zu arbeiten. Die Kombination von IGEL OS und mobilen Thin Clients von HP eröffnet Anwendern mehr Freiräume, schützt sensible Daten und reduziert die IT-Kosten.

Viele Versicherungskonzerne sind gerade dabei sich neu zu erfinden. Geschäftsmodelle, die lange Zeit sehr gut funktioniert haben, müssen für die digitale Welt weiterentwickelt werden. Nur so können sich die etablierten Anbieter gegenüber neuen Mitbewerbern behaupten, die mit innovativen und disruptiven Angeboten in den Markt drängen.

Dabei geht es zum einen darum, vorhandene Produkte zu digitalisieren, neue Services zu entwickeln und Kunden auf den unterschiedlichsten Kanälen anzusprechen. Technologische Innovationen auf der Angebotsseite sind aber nur ein Teil des notwendigen Transformationsprozesses. Versicherungen müssen auch ihre internen Prozesse neu ausrichten und sich agiler aufstellen, um flexibler auf veränderte Markt- und Kundenbedürfnisse reagieren zu können.

Viele Konzerne bauen daher mittlerweile ihre Organisation komplett um, verabschieden sich von starren Hierarchiestrukturen und bilden agile Teams, die wie eigenständige Unternehmen arbeiten. Ziel ist, die Entwicklung innovativer Produkte zu beschleunigen und dabei auch die Methoden erfolgreicher Insurtech Startups zu nutzen.

Die Corona-Pandemie treibt den organisatorischen Wandel der Branche weiter voran. Die meisten Versicherungen haben von Anfang an konsequent auf eine „Work-from-Home“ Strategie gesetzt und gehören heute zu den Vorreitern einer hybriden Arbeitswelt. Statt zur bisherigen Bürokultur zurückzukehren, führen sie flexible Arbeitsplatzmodelle ein – mit Desksharing in der Zentrale und mehreren Tagen Home-Office pro Woche. Zudem reduzieren viele Konzerne ihre Bürofläche und mieten für ihre agilen Teams ganz nach Bedarf Fläche in Coworking-Spaces an.

Für die IT-Abteilungen von Versicherungen ist diese Transformation mit großen Herausforderungen verbunden. Sie müssen in der Lage sein, digitale Arbeitsplätze an jedem beliebigen Ort bereitzustellen – ohne Kompromisse bei Performance, Sicherheit und Benutzerkomfort. Nur so lässt sich der Wechsel zu agilen Methoden und neuen Arbeitsplatzmodellen erfolgreich umsetzen.

IGEL UND HP UNTERSTÜTZEN DIE AGILE TRANSFORMATION

Zahlreiche Unternehmen aus der Versicherungsbranche setzen heute auf Technologien von IGEL und HP, um sicheren Zugriff auf digitale Arbeitsplätze und Cloud Workspaces von jedem Standort aus zu ermöglichen. Thin Clients von HP und dem Endpoint-Betriebssystem für VDI und DaaS von IGEL bilden zusammen eine kosteneffiziente und einfach zu verwaltende Arbeitsumgebung für die neue Work-from-Anywhere-Ära. Ganz gleich, ob Versicherungsunternehmen eine virtuelle Desktop-Infrastruktur (VDI) im eigenen Rechenzentrum betreiben oder auf ein Desktop-as-a-Service (DaaS)-Angebot aus der Cloud setzen – mit den Lösungen von HP und IGEL können sie alle agilen Workplace-Konzepte unterstützen. Die Premium-Hardware von HP und das Linux-basierte, zentral verwaltbare IGEL OS vereinfachen das Endpoint-Management, verbessern die Datensicherheit und erleichtern die Bereitstellung der neuesten VDI- und DaaS-Funktionen von Anbietern wie Citrix, Microsoft und VMware.

Schon heute läuft IGEL OS auf hunderttausenden Thin Clients von HP – und Ende 2021 haben die beiden Hersteller ihre Zusammenarbeit nochmals intensiviert. Einige Thin Client-Modelle von HP werden seitdem mit vorinstalliertem IGEL OS ausgeliefert.

Eine Lösungsstrategie, die sich perfekt für agile Arbeitsplatzszenarien eignet, ist die Kombination von mobilen Thin Clients wie dem HP mt46 mit der IGEL Workspace Edition – bestehend aus IGEL OS und der Management-Software IGEL UMS. Diese Kombination adressiert die typischen Herausforderungen, vor denen Versicherungen heute bei der Transformation ihrer Arbeitswelt stehen.



USER EXPERIENCE ALS SCHLÜSSELFAKTOR FÜR NEUE WORKPLACE-MODELLE

Das wichtigste Erfolgskriterium für die Umsetzung agiler Arbeitsplatzmodelle ist die Benutzerakzeptanz. Nur wenn die neue Strategie die Anforderungen aller Beschäftigten erfüllt, können auch die Innovationskraft und Produktivität gestärkt werden. Die Wahl des richtigen Endgeräts spielt dabei für die User Experience eine ganz entscheidende Rolle.

Der HP mt46 Mobile Thin Client bietet Anwendern vom Back-Office bis zum Außendienst alles, was sie für komfortables Arbeiten im Büro oder unterwegs benötigen. Das leichte und ergonomische Gerät lässt sich bequem mit einer Hand öffnen und ist mit einer hochwertigen, wasserabweisenden Tastatur mit Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Lange Akkunutzungsdauer und schnelle, mühelose Konnektivität sorgen dafür, dass Anwender immer in Verbindung bleiben. Über die integrierten USB-A-, USB-C- und HDMI-Schnittstellen lassen sich bei Bedarf Zusatzgeräte wie Headsets und externe Monitore anschließen. Zudem steht optional eine vielseitige Dockingstation zur Verfügung. In Online-Meetings profitieren Anwender von der leistungsfähigen Webcam mit weitem Sichtfeld und der hervorragenden Tonqualität der verbauten Audiokomponenten von Bang & Olufsen.



Die Hardware von HP ergänzt sich perfekt mit den Möglichkeiten, die IGEL OS den Anwendern bereitstellt. Das Endpoint-Betriebssystem für VDI und DaaS ist für die Nutzung von Unified Communications-Anwendungen wie Microsoft Teams, Zoom, Cisco WebEX, Jabra und Avaya optimiert. Laufende Updates mit den neuesten Versionen aller gängigen Codecs garantieren ein herausragendes Multimedia-Erlebnis. IGEL unterstützt zudem HDX- und PCoIP-Technologien, die einen Großteil der Multimedia-Verarbeitung auf das Betriebssystem verlagern und kritische Kommunikationskomponenten in Echtzeit auf dem Endgerät ausführen. Das Ergebnis sind Videokonferenzen und Online-Meetings ohne störende Verzögerungen, eingefrorene Kamerabilder und schwer verständlichen Ton.

Versicherungen können ihren Beschäftigten mit den Lösungen von HP und IGEL also eine mobile, digitale Arbeitsplatzlösung zur Verfügung stellen, die agiles Teamwork und virtuelle Kommunikation von jedem Ort aus perfekt unterstützt. Nicht zuletzt ist IGEL OS an das Corporate Branding anpassbar. Die Beschäftigten arbeiten also auch am mobilen Thin Client in einer Desktop-Umgebung, die dem Look & Feel des Unternehmens entspricht.

UMFASSENDE DATENSICHERHEIT IN AGILEN ARBEITSWELTEN

Während die mobile Arbeitsplatzlösung von HP und IGEL modernen Business-Laptops in puncto User Experience in nichts nachsteht, ist sie diesen beim Thema IT-Sicherheit deutlich überlegen. Thin Clients speichern keine Kunden- und Geschäftsdaten lokal auf dem Endgerät, sondern stellen lediglich die Verbindung zum virtuellen Desktop oder Cloud Workspace des Benutzers her. Dadurch behält das Unternehmen volle Kontrolle über die Datensicherheit und kann verhindern, dass sensible Informationen die geschützte Cloud- oder Rechenzentrumsumgebung verlassen. Auch beim Verlust eines mobilen Thin Clients sind alle Kunden- und Geschäftsdaten sicher.

IGEL OS schützt zudem die Endpoints umfassend vor möglichen Risiken wie Malware und Cyberattacken. Das modulare, schreibgeschützte Betriebssystem basiert auf einer hochsicheren Linux-Distribution und bietet Hackern nur eine minimale Angriffsfläche. Nicht benötigte Systemfunktionen lassen sich einfach deaktivieren und können dadurch auch nicht attackiert werden.

Darüber hinaus verfügt IGEL OS über eine einzigartige „Chain of Trust“, die End-to-End-Integrität durch eine Sequenz kryptografischer Signaturprüfungen gewährleistet. Diese Vertrauenskette verifiziert jeden Schritt des Boot-Vorgangs von der Benutzerhardware/UEFI bis zum Ziel-VDI-Host oder Cloud-Workspace, der von Citrix, VMware, Microsoft oder anderen Anbietern bereitgestellt wird. Sollte die Vertrauenskette bei einem beliebigen Schritt einen Fehler feststellen, wird der Endanwender alarmiert und die IT-Abteilung kann entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen.

Das IGEL-Ökosystem mit mehr als 100 Technologiepartnern ermöglicht schließlich die schnelle Integration zusätzlicher Sicherheitstechnologien. Versicherungen können etwa Verfahren zur mehrstufigen Authentifizierung sehr einfach mit IGEL OS kombinieren und so für maximale Endpoint-Sicherheit in agilen Arbeitswelten sorgen.



EFFIZIENTES MANAGEMENT BESCHLEUNIGT DEN TRANSFORMATIONSPROZESS

Die zentrale Kontrolle und Verwaltung der Endpoints über die IGEL UMS entlastet die IT-Abteilung im laufenden Betrieb und erleichtert so die Umsetzung agiler Arbeitsplatzmodelle. Mit der IGEL UMS Software kann ein einziger Administrator über eine einzige Konsole zehntausende mobile Thin Clients von HP remote managen. Dadurch lässt sich der Zeitaufwand für die Konfiguration, die Aktualisierung und das Patchen der Endpoints deutlich reduzieren.

Das Zero Touch Deployment von IGEL vereinfacht die Inbetriebnahme neuer Geräte enorm: Anwender müssen ihren mobilen Thin Client nur einschalten und mit dem Internet verbinden – alle weiteren Konfigurationsschritte werden dann automatisch über die UMS ausgeführt.

Firmware-Updates und Patches für IGEL OS sind im Vergleich zu Windows-Updates und -Patches winzig und kommen auch viel seltener vor. Die IT-Administratoren können diese sehr effizient über die IGEL UMS verteilen. Auch weitere Systemkomponenten – einschließlich der VDI-Clients von Citrix, Microsoft und VMware – lassen sich automatisch über die zentrale Management-Konsole aktualisieren. IGEL veröffentlicht jedes Jahr vier neue Funktionsversionen von IGEL OS und unterstützt damit sehr schnell die aktuellen Möglichkeiten der wichtigsten VDI- und DaaS-Lösungen.

Über die IGEL Cloud Gateway (ICG)-Funktion kann die UMS auch Geräte außerhalb des Netzwerks managen, ohne dass dafür eine VPN-Verbindung erforderlich ist. Die Verwaltung von mobilen Thin Clients erfolgt dabei über einen sicher verschlüsselten TLS-Tunnel. Ein UMS-Administrator hat sogar die Möglichkeit, den Bildschirm eines Remote-Geräts zu spiegeln und die Tastatur und die Touchpad-Steuerung des Anwenders zu übernehmen. Das erleichtert das Troubleshooting und den Benutzer-Support und sorgt dafür, dass technische Anfragen von Beschäftigten schnell gelöst werden – ganz gleich, an welchem Ort diese gerade tätig sind.



SMARTE WORKPLACE-STRATEGIEN ENTLASTEN DAS BUDGET UND SCHONEN DIE UMWELT

Das zentrale und weitgehend automatisierte Management der mobilen Thin Clients reduziert die laufenden IT-Kosten erheblich – gerade im Vergleich zu einer Client-Landschaft mit Windows auf den Endgeräten und lokal installierten Applikationen. Ganz gleich, ob eine Versicherung 100 oder 10.000 Endgeräte einsetzt: Der Administrationsaufwand für die IT-Abteilung bleibt nahezu gleich.

IGEL Kunden berichten zudem, dass die Anzahl der Support-Tickets für ihre Endpoints mit IGEL um bis zu 95 Prozent zurückgegangen ist. Ein wichtiger Grund dafür ist wiederum die modulare Systemarchitektur von IGEL OS. Alle nicht benötigten Funktionen des Betriebssystems werden einfach abgeschaltet. Das reduziert die Komplexität auf dem Endpoint und beseitigt mögliche Fehlerquellen.

Ein weiterer guter Grund für den Wechsel zu einer Endpoint-Lösung von IGEL und HP sind schließlich die möglichen Einsparungen bei den Energiekosten. Die energieeffizienten Thin Clients mit dem schlanken IGEL OS verbrauchen weniger Strom als klassische Business-Laptops. Die anfallenden Server- und Klimatisierungskosten im Rechenzentrum sind dabei schon einkalkuliert. Die längere Lebensdauer der Thin Clients entlastet die Umwelt zusätzlich, da weniger Treibhausgase für die Hardware-Produktion entstehen.

Versicherungen können mit Lösungen von IGEL und HP also ihre IT-Kosten senken und so Ressourcen für andere digitale Transformationsprojekte freisetzen. Gleichzeitig trägt eine smarte Workplace-Strategie dazu bei, nicht nur agiler, sondern auch nachhaltiger zu werden. Versicherungen können den Energieverbrauch durch die IT reduzieren, ihre Bürofläche verkleinern und Emissionen durch den Pendlerverkehr verringern. So schaffen sie die Voraussetzungen für eine zukunftssichere hybride Arbeitswelt, von der letztlich alle profitieren.

